



**Inhalt:**

**Vorwort**

**Das neue Jahr im Zeichen deutsch-malawischer Beziehungen**

**Visagebühr gesenkt**

**Projekt aus Malawi in der Spendengala „Ein Herz für Kinder“**

**Anfrage Mitarbeit**

**In eigener Sache: Mitgliedsbeiträge**

**Vorwort**

Liebe Leserin, lieber Leser,

liebe Freunde Malawis,

für die deutsch-malawischen Beziehungen hat das neue Jahr gut angefangen: Zum ersten Mal seit vielen Jahren war der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, zu einem offiziellen Besuch in Malawi. Was er dort gemacht hat – Sie finden einen Bericht dazu in diesem Newsletter. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken bei Botschafter Jürgen Borsch und Johanna du Maire, Rechtsreferendarin.

Im Übrigen besteht unsere Gesellschaft in diesem Jahr zehn Jahre. Wir werden zu diesem Anlass unsere Broschüre aktualisieren und einen Überblick über all das geben, was wir gemacht und angestoßen haben. Aber es gehört auch der Blick in die Zukunft dazu: Nach der Sommerpause wird in Berlin dazu eine Veranstaltung stattfinden, verbunden mit unserer ordentlichen Mitgliederversammlung. Sobald mehr Details fest stehen, werden wir darüber auch auf unserer Homepage informieren.

Viel Spaß bei der Lektüre

*Christiane Bertels-Heering*

## **Das neue Jahr im Zeichen deutsch-malawischer Beziehungen**

Im Jahr 2001 hatte Malawi zuletzt einen offiziellen deutschen Besuch auf Ministerebene. Zu Jahresbeginn besuchte nun der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, in Begleitung einer zehnköpfigen Delegation das Land.

Nach Beginn der Reise bei Schneegestöber am Münchener Flughafen erreichte die Delegation erst mit Verspätung den Flughafen Lilongwe bei 30°C am Abend des 5. Januar 2019. Klimatisches Kontrastprogramm. Gleich früh am nächsten Morgen ging es los zu einer Reihe von Projektbesuchen im Großraum Lilongwe, bei denen beispielhaft die vielseitigen Ansätze und Schwerpunkte der deutsch-malawischen staatlichen und nicht-staatlichen Entwicklungszusammenarbeit sichtbar wurden.

Die Visite des SOS-Kinderdorfs Lilongwe bot dem Minister Gelegenheit, mit den Mitgliedern einer der „klassischen“ SOS-Familien zu plaudern. Solche Familien bestehen aus jeweils etwa acht bis zehn Kindern im Alter von vier bis siebzehn Jahren aus schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen. Unter der Leitung einer „Pfleger“-Mutter haben sie die Chance in geregelten Verhältnissen aufzuwachsen und so den Teufelskreis von Armut und Perspektivlosigkeit zu durchbrechen.



Im Anschluss sprach Minister Müller mit den Mitgliedern der Chikhulupiro HIV Community Support Group, die in Zusammenarbeit mit dem SOS Kinderdorf HIV/AIDS-betroffene Familien auf vielerlei Art in der Vorsorge, Beratung und Prävention unterstützt. Jugendliche und Mitglieder der Gemeinde erläuterten die verschiedenen Ansätze des Projekts und berichteten von den beeindruckenden Fortschritten, die in den letzten Jahren erzielt wurden.

Anschließend ging es zu einem Regionalentwicklungsprojekt nördlich von Nkhoma, betrieben von World Vision International. Bei dem Besuch wurde die erfolgreiche Wiederaufforstung mithilfe der innovativen FMNR-Methode (Farmer Managed Natural Regeneration) vorgestellt. Die Technik wurde von dem Australier Tony Rinaudo entwickelt, der hierfür im September 2018 den „alternativen Nobelpreis“ erhalten hat. Vorhandene, verwurzelte Pflanzen werden so beschnitten, dass nur die stärksten Zweige austreiben. So wachsen in kürzester Zeit und auf



sehr einfache Art neue Sträucher und Bäume, sogar in extrem trockenen Gebieten. Ein lokaler Landwirt, der bereits sieben Hektar aufgeforstetes Land besitzt, berichtete von den Vorteilen der Wiederbewaldung: Nutzung indigener Pflanzen, bessere Versorgung der Böden, Schutz vor Erosion, positive Auswirkungen auf das Klima und mittelfristig deutlich bessere Ernten. Minister Müller hörte aufmerksam zu und legte am Ende selbst Hand an, um einen heranwachsenden Baum "ordnungsgemäß" zu beschneiden.

Die nächste Station war ein Krankenhaus in Nkhoma, wo die deutsche Entwicklungsarbeit über die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) substantielle Unterstützung zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und Neugeborenen leistet, unter anderem auch durch die Ausbildung von Hebammen. Beim Thema Gesundheit handelt es sich um einen Schwerpunktbereich der deutsch-malawischen Entwicklungszusammenarbeit. Der Minister tauschte sich intensiv mit Fachkräften, medizinischem Personal und Patienten aus und war beeindruckt von dem Leistungsprofil und dem Engagement dieses seit fast hundert Jahren bestehenden Krankenhauses in kirchlicher Trägerschaft. Der große Andrang der Hilfesuchenden Menschen, nicht nur aus der Region, machte deutlich, welchen existenziellen Beitrag das Krankenhaus für die Gesundheitsversorgung auf dem Lande leistet.

Ein Zeltkrankenhaus in Msundwe, westlich von Lilongwe, war der letzte Halt des Programms. In den mobilen Behandlungszelten wird Beratung sowie konkrete Versorgung zu Familienplanung und HIV/AIDS angeboten. Das Programm stärkt die Rechte junger malawischer Frauen auch in entlegenen Regionen und zeigt ihnen Auswahlmöglichkeiten in der Familienplanung auf. Kirchenvertreter der gastgebenden Msundwe Assemblies of God-Gemeinde und des Implementierungspartners der KfW, Population Services International (PSI) standen dem Minister Rede und Antwort. Eine junge Frau, die früh ein Kind bekommen hatte und deswegen die Schule verlassen musste, berichtete von ihrem Erfolg als Multiplikatorin in ihrem Jugendclub, in dem sie nun andere Frauen und Mädchen über Verhütung und Familienplanung informiert. Diese junge Frau hat auch begonnen wieder zur Schule zu gehen; die Anwesenden zeigten sich tief beeindruckt von der Begegnung.

Ein Empfang in der Residenz des Botschafters bot Gelegenheit zu einem fortgesetzten Austausch mit Regierungsvertretern und deutschen Partnern. Minister Müller würdigte die 55-jährige Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Malawi und lud dazu ein, auf weitere 55 Jahre anzustoßen. Er hob in einem besonderen Akt die Arbeit der deutschen Franziskanerin Schwester Klara hervor, die sich seit 34 Jahren aufopferungsvoll um AIDS-Waisen kümmert und zusammen mit ihren Mitschwestern die St. Francis Primary School Madisi mit 1300 Schülern und täglichen Schulspeisungen aufgebaut hat.

Höhepunkt des Besuchs war am folgenden Tag ein Gespräch mit Staatspräsident Mutharika, das in seinem Verlauf und seiner Intensität den hervorragenden Stand der deutsch-malawischen Beziehungen widerspiegelte. Insgesamt ein harmonischer, erfolgreicher Besuch



im warmen Herzen Afrikas, und ein sehr guter Start in das neue Jahr der deutsch-malawischen Beziehungen.

Johanna du Maire  
Rechtsreferendarin Botschaft Lilongwe

---

## **Visagebühr gesenkt**

Noch vor Jahresschluss 2018 hat Malawi die Visagebühren um ein Drittel gesenkt. So sollen mehr Besucher nach Malawi kommen, so Isaac Katopola, Chef der Tourismusbehörde. Deutsche Staatsbürger müssen ihr Visum jetzt nicht mehr vorab beantragen, sondern können dies direkt bei der Einreise tun. Für die einmalige Einreise kann dies an allen offiziellen Grenzübergängen geschehen, für die mehrfache Einreise an den Flughäfen Blantyre und Lilongwe. Der Einreisende sollte sich auf kleinere Wartezeiten einstellen, je nachdem wie viele Touristen gerade angekommen sind, und die Gebühren passend in US \$ zur Hand haben.

Der Weg über die Botschaft in Berlin ist nach wie vor auch möglich aber teurer und dauert ungefähr 10 Arbeitstage.

---

## **Projekt aus Malawi in der Spendengala „Ein Herz für Kinder“**

In der großen Spendengala „Ein Herz für Kinder“ kam am 8. Dezember 2018 auch ein Projekt aus Malawi zu Wort. Dazu reiste aus Madisi Schwester Klara Lüers von den Franziskanerinnen Salzkotten an. Seit 1984 ist sie vor Ort und leitet die Projekte. Besonders geht es ihr um die Kinder, deren Eltern an HIV/Aids verstorben sind. Zu den Hilfsprojekten zählen eine Schule mit mehr als 1.300 Schülern und ein Kindergarten mit 264 Kindern.

In der Gala wurden mehr als 18 Millionen € gesammelt, von denen jetzt auch etwas in Madisi ankommen wird.

Die Deutsch-Malawische Gesellschaft hat in letzter Zeit mehrfach die Jury der Stiftung „Ein Herz für Kinder“ auf Anfrage mit Informationen zu Projekten versorgt und damit auch dazu beigetragen ein Augenmerk auf Malawi zu richten.



---

## Anfrage Mitarbeit

Gern möchten wir Ihnen und Euch folgende Anfrage weiterleiten:

Ich heiße Dominik Schlegel, bin 23 Jahre alt und interessiere mich sehr für Malawi und würde gerne ein bis zwei Jahre dort mit einer NGO oder ähnlichem arbeiten. Durch einen Besuch bei einem Missionar wurde ich auf das Land aufmerksam und würde nun gerne für eine längere Zeit mich dort sinnvoll einbringen.

Zu mir:

Nach dem Abschluss meiner mittleren Reife im Jahr 2012 begann ich eine Ausbildung als Anlagenmechaniker (Gas & Wasserversorgung bei Stadtwerken). Nach erfolgreichem Abschluss absolvierte ich in einem Jahr die Fachhochschulreife und studiere seitdem Theologie und Kultur, das ich aller Voraussicht im Sommer 2019 beenden werde. Neben den interkulturellen Fähigkeiten, die ich beim Studium, aber auch bei einem sechsmonatigen Auslandsemester in Toronto erlangt habe, fotografiere und filme ich gerne und kenne mich recht gut mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit aus.

Dominik Schlegel  
Liobastraße 10  
75378 Bad Liebenzell  
0152-23313553  
schlegel.domi@web.de

---

## In eigener Sache: Mitgliedsbeiträge

Gern möchten wir Euch und Sie daran erinnern, dass wir im Laufe des Februars 2019 den fälligen Mitgliedbeitrag für das laufende Jahr einziehen werden, sofern eine gültige Einzugsermächtigung vorliegt. Alle anderen Vereinsfreunde möchten wir an die Überweisung erinnern.

### **Impressum V. i. S. d. P.:**

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Vertreten durch die Vorsitzende,  
Frau Christiane Bertels-Heering,  
E-Mail: [Bertels-Heering@d-ma-g.de](mailto:Bertels-Heering@d-ma-g.de)

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin  
Tel.: 030 28874899  
Fax: 030 28874891  
Internet: [www.d-ma-g.de](http://www.d-ma-g.de)

### **Spendenkonto:**

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Sparkasse Göttingen

IBAN: DE04 2605 0001 0005 7068 09  
BIC: NOLADE21GOE